

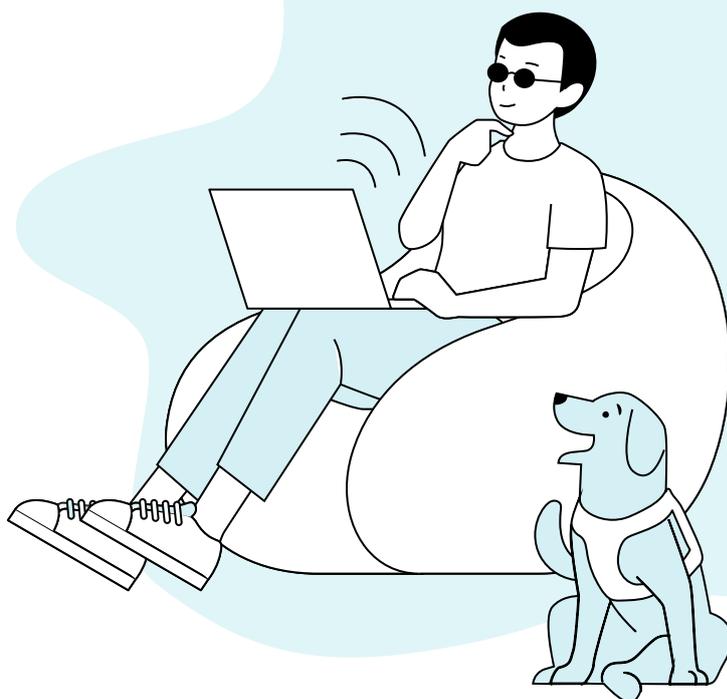
Informationsblatt zu Digitaler Kompetenz von Personen mit oder Älteren Personen

Wichtige Fakten

- **Die digitale Revolution** hat verändert, wie wir in der Gesellschaft leben, lernen, in Verbindung bleiben und miteinander arbeiten. Digitale Kompetenz ist eine Notwendigkeit für alle, um an Lebensbereichen teilzunehmen.
- Für Menschen mit und ältere Erwachsene gibt es jedoch **eine digitale Kluft** aufgrund von fehlender Barrierefreiheit, schwachen Computerkenntnissen und einem Mangel an inklusiver Bildung.
- Barrieren, die diese digitale Ausgrenzung verursachen, beinhalten folglich Mängel an **Fähigkeiten zur Selbstverwaltung**, an der Gesellschaft so mitzuwirken, wie es ihnen möglich wäre, wenn die Barrieren beseitigt würden.
- **Digitale Kompetenzen helfen dabei**, inklusive Bildung und damit in einem größeren Maße mitbestimmende BürgerInnen zu fördern; sie verbessern die Vermittlungsfähigkeit am Arbeitsplatz und helfen, bessere Berufsaussichten zu erlangen.

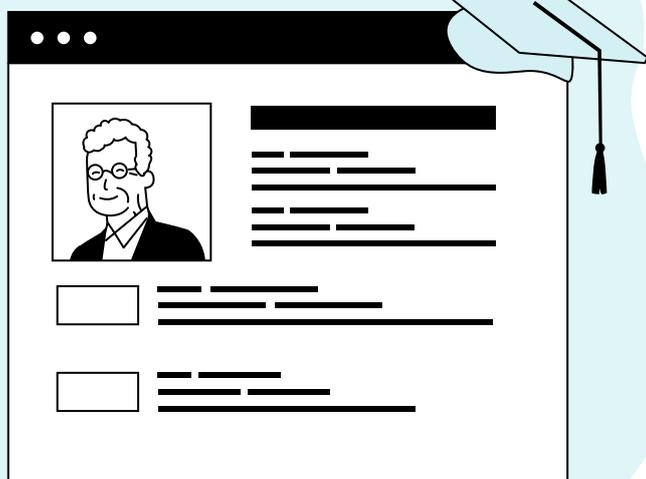


#RightToConnectNow



ENTELIS+ Übersicht

- Zielt darauf ab, die digitale Kluft zu indem es Organisationen dabei bestärkt, zusammenzuarbeiten, um Strategien und Grundsätze zu entwickeln, die die Weiterbildung von Computerfertigkeiten bei Personen mit jedem Alters ermöglichen.
- Das Arbeitspaket 1 des ENTELIS+ Projekts konzentrierte sich auf die Sammlung und Analyse von State-of-the-Art Forschung zu digitaler Kompetenz und Lehre, im Verhältnis zu Assistiver Technologie (AT), Barrierefreiheit und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Die Informationssammlung richtete sich darauf aus, bestehende Ressourcen, Publikationen, Praktiken und Standpunkte auf Lücken und Bedürfnisse im Verhältnis zu digitaler/n Kompetenz/Fertigkeiten von Personen mit Behinderungen und älteren Personen (EndbenutzerInnen) zu analysieren: a) Einstellungen, b) AT nutzen, c) barrierefreie Funktionen beherrschen, d) mit etablierten Anwendungen arbeiten.



Informationsblatt zu Digitaler Kompetenz von Personen mit oder Älteren Personen

Methodologie und Ergebnisse

Um diese Forschungsarbeit durchzuführen, wurden drei Hauptmethoden verwendet:

- **Beratungsfragebogen**
- **Umfrage zum Schulungsbedarf**

Die Hauptergebnisse stammen vom Beratungsfragebogen und den Instrumenten zur Untersuchung des Schulungsbedarfs. Das Werkzeug zur Untersuchung des Schulungsbedarfs zielte darauf ab, Einblick in die anfänglichen Bedürfnisse von ENTELIS+ PartnerInnen und den Pilot-Standorten für die Entwicklung der Schulungsmodule zu erlangen.

Die bedeutendsten Ergebnisse dieses Instruments für Personen mit und ältere Erwachsene sind:

- **Schulungsbedarf:** Schulungsbedarf besteht bei Menschen mit Behinderungen und älteren Erwachsenen an Basiskenntnissen der IKT, assistiver Technologie und Barrierefreiheitsstandards. Kenntnis der Möglichkeiten, die die Technik in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Erwerbstätigkeit und sozialer Mitbestimmung etc. bietet.
- **Einbindung:** Menschen mit werden in Schulungsmodule eingebunden, um ihre digitale Kompetenz zu verbessern.
- **Art der Schulung:** Online oder Präsenzkurse Fernbetreuung.
- **Format der Materialien:** Videos, Webinare und interaktive Materialien. Lese- und Schreibfähigkeit und kognitive Fähigkeiten müssen natürlich berücksichtigt werden.

Das Instrument des Beratungsfragebogens wird



#RightToConnectNow



benutzt, um Ansichten und Meinungen von InteressensvertreterInnen zu sammeln, um so die bestehende Situation und die Bedürfnisse in Bezug auf Bildung in Barrierefreiheit und Entwicklung von Computerfertigkeiten für die Inklusion von Menschen mit und älteren Erwachsenen besser zu verstehen. Die primären Ergebnisse dieses Werkzeugs sind:

- **Erfahrung mit Barrierefreiheit:** Nur wenige Interessensvertretungen bieten barrierefreie Kurse und Kurse zu Barrierefreiheit.
- **Grad an Interesse an Bildung in Barrierefreiheit und digitaler Kompetenz:** ist unter Personen mit höher und unter älteren Erwachsenen.
- **Wissensstand:** Älteren Erwachsenen wird ein niedriger Wissensstand und Personen mit wird ein mittlerer bis niedriger Wissensstand, was Barrierefreiheit betrifft, zugeschrieben.
- Folglich **besteht ein Bedarf an Bildung** zu Barrierefreiheit und digitaler Kompetenz in diesen Gruppen.